

Kompetenzanalyse



an Schulen

Was möchte ich Ihnen heute präsentieren

Entwicklung der Kompetenzanalyse Profil AC an Schulen

Grundlagen der Kompetenzanalyse Profil AC an Schulen

Beobachtung als Methode zur Erfassung von Kompetenzen

Instrumente des Verfahrens

Evaluation und Güteprüfung

Projektdaten

Projektpartner



Auftrag

Konzeptentwicklung und Implementierung des Verfahrens „Profil AC an Schulen“ bis zum 31.08.2010 an den Haupt- und Sonderschulen in Baden-Württemberg

Grundlegende Zielsetzung

Verbesserung der Chancen der Teilnehmenden auf gesellschaftliche und berufliche Integration durch:

- fortwährende Diagnose und eine objektivierte Bewertung der individuellen überfachlichen Leistungen
- passgenaue und stärkenorientierte Förderkonzepte
- Hinweise aus dem Kompetenzprofil zu den eigenen Fähigkeiten und damit auch Hinweise zur beruflichen Integration
- Entwicklung realistischer Berufsvorstellungen

Nutzen der Kompetenzanalyse

- Systematische, prozessorientierte Beobachtung und Beurteilung von Verhalten anhand definierter Kompetenzfelder und –merkmale
- Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung durch Prozesse der Selbstreflexion
- Förderung eigenverantwortlicher Entscheidungen für eine selbst gesteuerte Entwicklung
- Gegenüberstellung von Fremd- und Selbsteinschätzung als Grundlage für das Rückmelde- und Fördergespräch
- Grundlage zur Realisierung gezielter individueller Fördermaßnahmen
- Hohe Entwicklungsmotivation der Schülerinnen und Schüler

Prinzipien der Kompetenzanalyse

Ganzheitlichkeit

Mittels der Beobachtung verschiedener Kompetenzbereiche entsteht ein ganzheitliches Bild der Schülerin/des Schülers.

Beobachtungsvielfalt

Schülerinnen und Schüler werden in verschiedenen Beobachtungssituationen und zu mehreren Beobachtungszeitpunkten beobachtet, um ein breites Verhaltensspektrum zu erhalten.

Kontrollierte Subjektivität / Beobachervielfalt

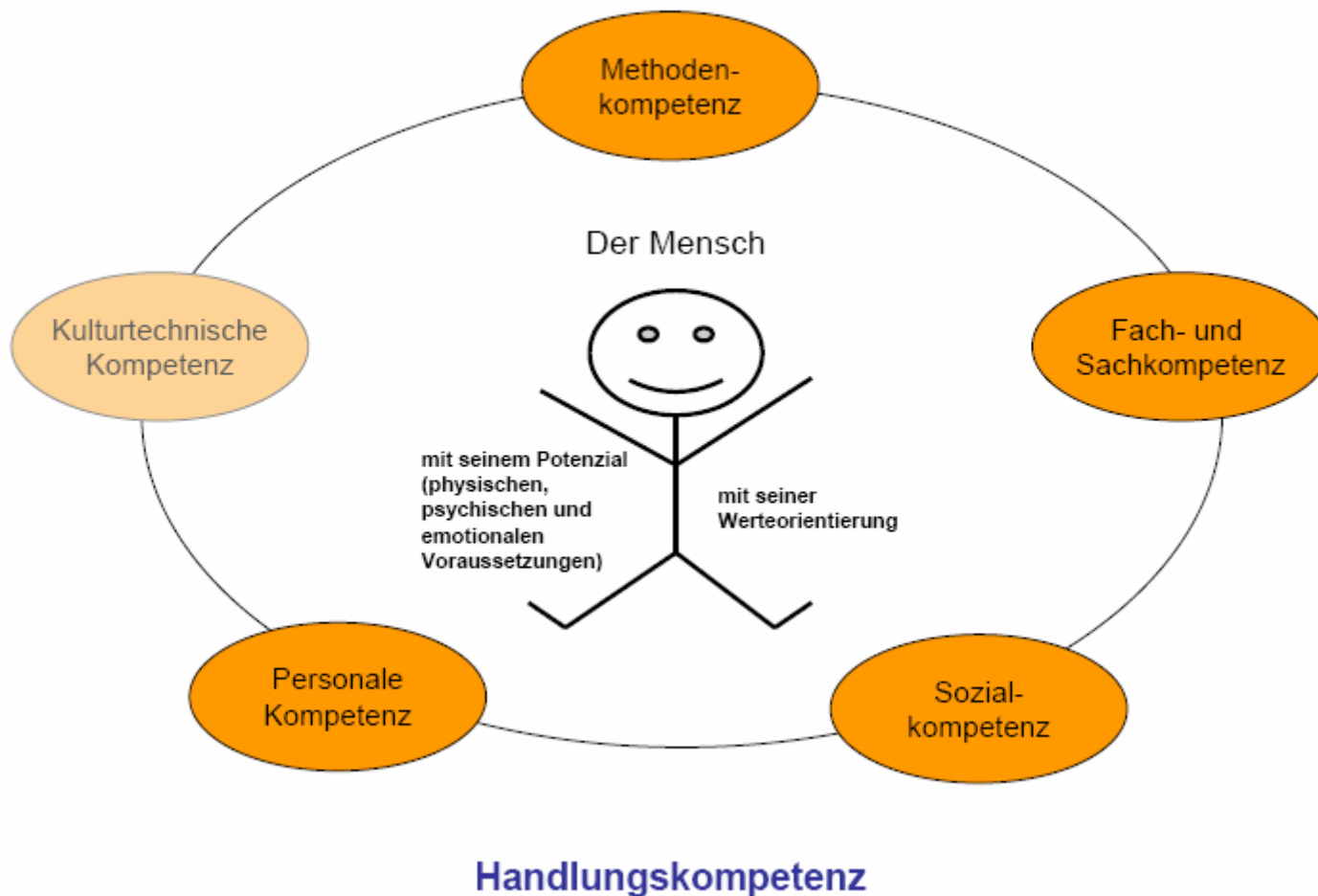
Jede Schülerin/jeder Schüler wird von mehreren Beobachtern/Beobachterinnen beobachtet und beurteilt, um Beobachtungsfehler gering zu halten und sich an eine möglichst objektive Beurteilung anzunähern.

Verhaltensnähe / Verhaltensorientierung

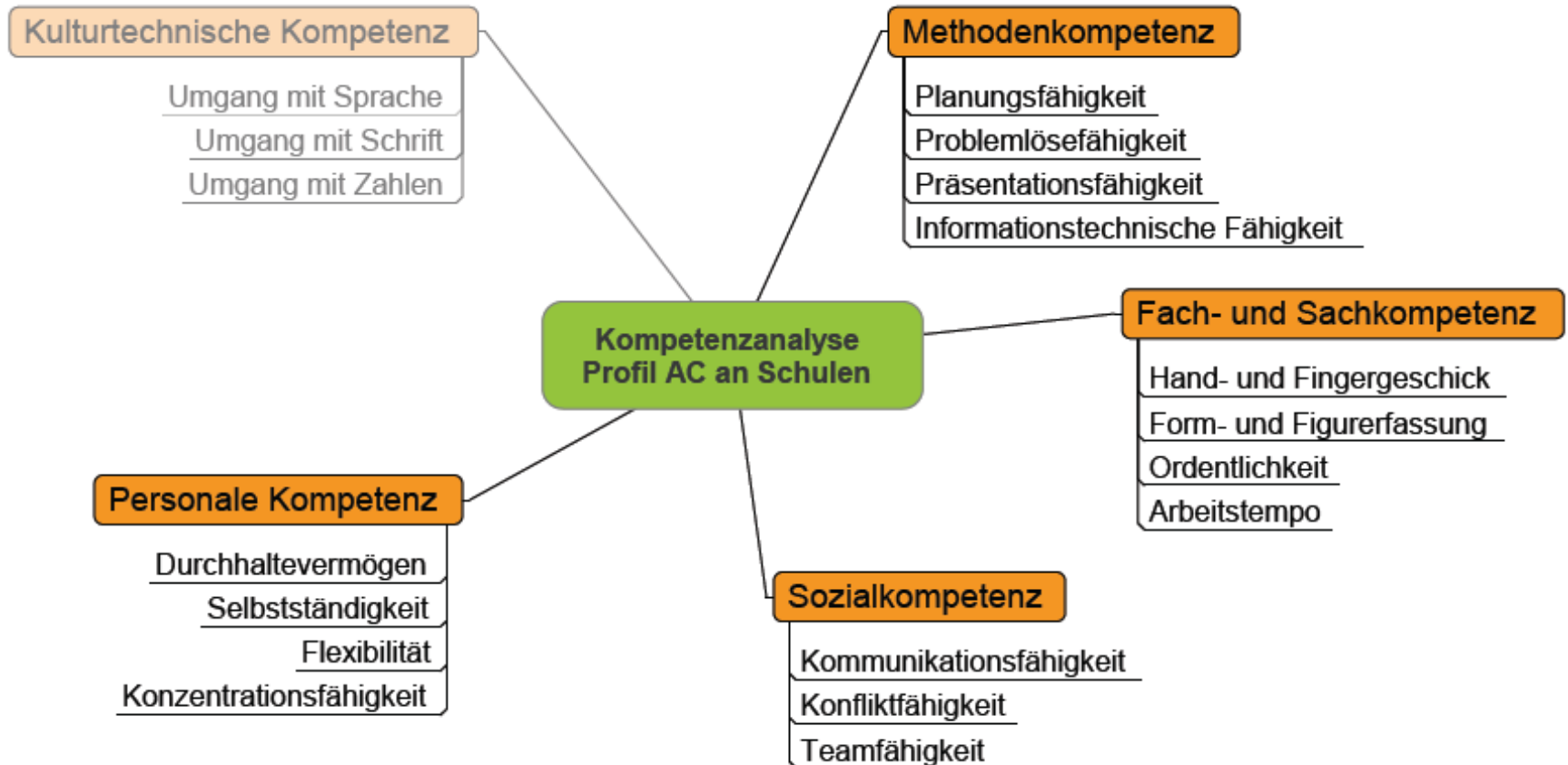
Das beobachtbare Verhalten ist Ausgangspunkt für Beobachtung und Beurteilung.

→ Trennung von Beobachtung und Beurteilung

Kompetenzfelder



Kompetenzmerkmale



Kompetenzfelder / Merkmale	AK I		AK II		AK III		AK IV		AK V	
	Familie Maierhof	Zimmerverschönerung	L-Box	Kartenhalter	Streichholzturm	Opa Egons Geburtstag	Mein Lieblingsberuf	Unsere Hobbies	Afrika	Wort und Zahl
Methodenkompetenz										
Planungsfähigkeit	x	x								
Problemlösefähigkeit	x	x								
Präsentationsfähigkeit*							x	x		
Informationstechnische Fähigkeit	x	x								
Fach- und Sachkompetenz										
Hand- und Fingergeschick			x	x						
Form- und Figurerfassung			x	x						
Ordentlichkeit			x	x						
Arbeitstempo			x	x						
Sozialkompetenz										
Kommunikationsfähigkeit					x	x				
Konfliktfähigkeit					x	x				
Teamfähigkeit					x	x				
Personale Kompetenz										
Durchhaltevermögen			x	x						
Selbstständigkeit	x	x								
Flexibilität	x	x								
Konzentrationsfähigkeit	x	x								
Kulturtechnische Kompetenz										
Umgang mit Sprache*							x	x		
Umgang mit Schrift*									x	x
Umgang mit Zahlen*									x	x

Beobachtungssituation

Fach- und Sachkompetenz

L-Box

Arbeitsanleitung für Schüler/innen

40 Min.

Bearbeitungszeit: 40 Minuten

1. Schneide die Schablonen aus und stelle 2 Boxen für Lernkarten her.
2. Schneide an den durchgehenden Linien:



schneiden

3. Falte an den gestrichelten Linien:



falten

4. Klebe an den dunklen Feldern:



kleben

5. Falte die Schablonen so, dass bei der fertigen Box außen keine Linien, Striche oder dunklen Flächen zu sehen sind.
6. Stelle aus den leeren Blättern Lernkarten her, die in die Boxen passen.
7. Ihr dürft Euch gegenseitig nicht helfen, sondern müsst die Boxen alleine herstellen!

Gutes Gelingen!

Beobachtungsbogen

Name Schüler/in

Max

Name Beobachter/in

Müller

Datum

Aufgabe

2-Box

Klasse / Gruppe

7/Gr. 2

Beobachtung folgender Merkmale

Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Planungsfähigkeit	<input type="checkbox"/> Problemlösefähigkeit
	<input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit	<input type="checkbox"/> Informationstechnische Fähigkeit
Fach- und Sachkompetenz	<input type="checkbox"/> Hand- und Fingergeschick	<input type="checkbox"/> Form- und Figurerfassung
	<input type="checkbox"/> Ordentlichkeit	<input type="checkbox"/> Arbeitstempo
Sozialkompetenz	<input type="checkbox"/> Kommunikationsfähigkeit	<input type="checkbox"/> Konfliktfähigkeit
	<input type="checkbox"/> Teamfähigkeit	
Personale Kompetenz	<input type="checkbox"/> Durchhaltevermögen	<input type="checkbox"/> Selbstständigkeit
	<input type="checkbox"/> Flexibilität	<input type="checkbox"/> Konzentrationsfähigkeit
Kulturtechnische Kompetenz	<input type="checkbox"/> Umgang mit Sprache	<input type="checkbox"/> Umgang mit Schrift
		<input type="checkbox"/> Umgang mit Zahlen

Beobachtungen

- schneidet exakt an der Linie
- dreht ausgeschnittene Vorlage in den Händen bevor er anfängt zu falten
- ~~- arbeitet konzentriert~~
- arbeitet zügig
- bringt Papierreste zum Papierkorb
- räumt Ulin und Scheren auf, auch die der anderen Schüler

Beobachterkonferenzbogen

Einmal-Passwort

Name Schüler/in

Datum

Max

Name 1. Beobachter/in

Name 2. Beobachter/in

Klasse / Gruppe

Müller

Hempel

7/Gl. 2

Aufgaben Fam. Maierhof, 2-Box, Streichholzturn, Zimmereschönerung, Kartenhalter, Opa Egon

Erläuterung zur Bewertungsskala

Skalenwert	Bedeutung Der/die Schüler/in zeigt das Merkmal...	Anmerkung
1	... in sehr geringer Ausprägung.	1) Der Wert 3 ist einem/einer Schüler/in zu vergeben, der/die das Merkmal den Erwartungen an die Klassenstufe entsprechend aufweist.
2	... in geringer Ausprägung.	
3	... in mittlerer Ausprägung. ¹⁾	
4	... in hoher Ausprägung.	
5	... in sehr hoher Ausprägung.	

Beurteilung der Merkmale

Fach- und Sachkompetenz

Hand- und Fingergeschick

1 2 3 4 5

Form- und Figurerfassung

1 2 3 4 5

Beobachter/in 1

Beobachter/in 1

Beobachter/in 2

Beobachter/in 2

Ordentlichkeit

1 2 3 4 5

Arbeitstempo

1 2 3 4 5

Beobachter/in 1

Beobachter/in 1

Beobachter/in 2

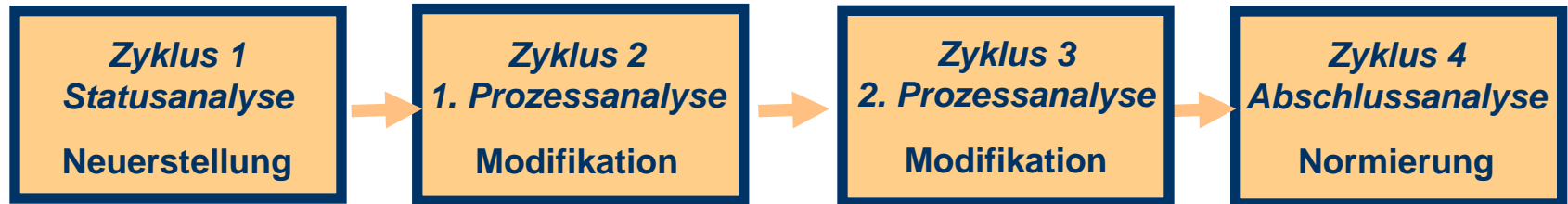
Beobachter/in 2

Methodenkompetenz									
Planungsfähigkeit					Problemlösefähigkeit				
Präsentationsfähigkeit					Informationstechnische Fähigkeit				
Fach- und Sachkompetenz									
Hand- und Fingergeschick					Form- und Figurerfassung				
Ordentlichkeit					Arbeitstempo				
Sozialkompetenz									
Kommunikationsfähigkeit					Konfliktfähigkeit	Nicht erfasst			
Teamfähigkeit									
Personale Kompetenz									
Durchhaltevermögen					Selbstständigkeit				
Flexibilität					Konzentrationsfähigkeit				
Kulturtechnische Kompetenz									
Umgang mit Sprache					Umgang mit Schrift				
					Umgang mit Zahlen				
	 1 2 3 4 5					 1 2 3 4 5			

Rückmelde- und Fördergespräch

- Ergebnispräsentation der Kompetenzanalyse anhand des Profils
- Nebeneinanderstellen von Selbst- und Fremdeinschätzung
- Austausch bezüglich unterschiedlicher Einschätzung
- Herstellung des Bezugs zum Alltag
- Ziele vereinbaren und dokumentieren
- Verantwortlichkeiten zur Zielerreichung klären
- Datum zur Erfolgskontrolle festlegen

Prozessbegleitende Evaluation und wissenschaftliche Güteprüfung



Vorgehen

- Große Datenbasis
- Multimethodenansatz (Fragebögen, Interviews und direkte Beobachtung)
- Kontinuierliche Datenanalysen als Basis für die Verfahrensentwicklung

Ziele der wissenschaftlichen Begleitung

- Hohe Akzeptanz und einfache Handhabung des Verfahrens
- Nachvollziehbarkeit und Fairness der Schülerbeurteilung
- Wissenschaftlich überprüftes Kompetenzanalyseverfahren mit Qualitätssiegel (ausgewiesene Gütewerte)

Anwenderschulungen 2008 und 2010

Anwenderschulungen April bis Juni 2008

Gesamtzahl der geschulten Lehrkräfte: 716

Davon: 478 Lehrkräfte aus dem Hauptschulbereich und
238 Lehrkräfte aus dem sonderpädagogischen Bereich

Anwenderschulungen Dezember 2008 bis Mai 2009

Gesamtzahl der geschulten Lehrkräfte: ca. 2000

Davon: 1584 Lehrkräfte aus dem Hauptschulbereich und
416 Lehrkräfte aus dem sonderpädagogischen Bereich

Anwenderschulungen Januar 2010 bis Mai 2010

Gesamtzahl der zu schulenden Lehrkräfte: ca. 2200

Davon: 1744 Lehrkräfte aus dem Hauptschulbereich und
456 Lehrkräfte aus dem sonderpädagogischen Bereich

Förderung

**Die Einführung der Kompetenzanalyse „Profil AC an Schulen“
wird gefördert aus**

Mitteln des Europäischen Sozialfonds

sowie

der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit



Dank

für Ihre Aufmerksamkeit